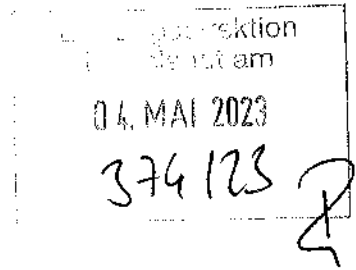




## ANTRAG



der Abgeordneten Philip Wohlgemuth, Iris Walser-Zangerl u.a.

betreffend **Etablierung von Schulsozialarbeit an den Tiroler Fachberufsschulen**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Landesregierung wird aufgefordert - zusätzlich zu den Bestrebungen des Ausbaus der Schulsozialarbeit im Pflichtschulbereich - die Schulsozialarbeit auch an den Tiroler Fachberufsschulen zu etablieren, um vor allem Lehrlinge zu erreichen, die sich in einer persönlichen Krisensituation befinden. Dadurch würden die Auszubildenden eine zusätzliche Hilfestellung im Zuge ihrer Lehrausbildung erfahren, was sich wiederum positiv auf einen erfolgreichen Lehrabschluss auswirken würde.“**

Dieser Antrag möge dem Ausschuss für Bildung, Kinderbetreuung, Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung zugewiesen werden.

### **Begründung:**

Sämtliche Evaluierungsberichte bestätigen, wie wichtig und unverzichtbar Schulsozialarbeit ist. Durch gesellschaftliche Veränderungen und die damit verbundenen, wachsenden Probleme wird das Angebot der Schulsozialarbeit als Hilfestellung für Kinder, Jugendliche, Eltern Lehrerinnen und Lehrer sowie für das Schulsystem an sich immer wichtiger. Die Schulsozialarbeit wurde in Tirol im Jahr 2008, damals noch als Pilotprojekt in Imst, initiiert und konnte sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil an Tirols Schulen etablieren.

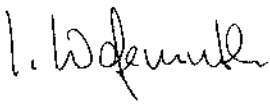
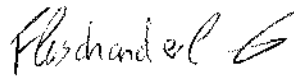
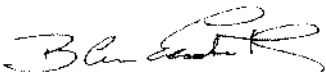
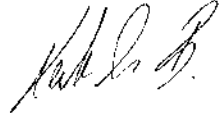
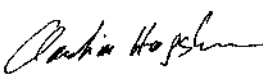


Mit insgesamt 80 Schulen ist das Angebot der Schulsozialarbeit in 27 Tiroler Gemeinden quer durch alle Schulformen präsent. Finanziert wird die Schulsozialarbeit größtenteils vom Land Tirol und den Gemeinden gemäß einer Aufschlüsselung von 65 zu 35 Prozent. Nicht etabliert ist die Schulsozialarbeit bisher allerdings an den Tiroler Fachberufsschulen. Das dortige Fehlen dieses wichtigen Angebots gilt es ehestmöglich zu beheben beziehungsweise zu korrigieren.

Die Forderung, die Schulsozialarbeit auch an den Tiroler Fachberufsschulen zu etablieren, findet sich im Übrigen auch im Strategiepapier „Arbeitsmarkt Tirol 2030“ wieder, das gemeinsam mit Sozialpartnern und Interessensvertretungen erarbeitet wurde.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> [https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/arbeit-wirtschaft/arbeit/arbeitsmarktfoerderung/Arbeitsmarkt\\_Tirol\\_2030.pdf](https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/arbeit-wirtschaft/arbeit/arbeitsmarktfoerderung/Arbeitsmarkt_Tirol_2030.pdf)

Mit der Stärkung der Lehrausbildung und dem Unterstützen junger Menschen – unter anderem mit dem Ausbau der Schulsozialarbeit – würde die Politik ein wichtiges Zeichen setzen und gleichzeitig die Ausbildung von Fachkräften fördern, die in den kommenden Jahren so dringend gebraucht werden.

Innsbruck, am 03.05.2023

Op. West

Rü. Langst-Blees

Sophia Kicher

sch. M

~~Christina~~

Donna Kicher

AK

~~Danika Trace~~

Josefice

AK